

Maurmer Post



Schulalltag in Maur zu Zeiten der Corona-Krise

Unterricht übers Internet

Seit Mitte März sind die Schulen zu. Für Maurmer Schulkinder bedeutet das aber nicht etwa Ferien. Sie werden vielmehr seit zwei, drei Wochen via Internet unterrichtet. Wie hat sich die neue Schulpraxis nun etabliert? Was sagen Schüler, Lehrer und Eltern dazu? Wir haben uns umgehört.

Auf Anordnung des Bundesrats wurden Mitte März die Schulen in der Schweiz geschlossen. Damit der Unterricht trotzdem weitergehen kann, hat die Schule Maur umgehend begonnen, das Projekt «Fernlernen» zu planen – also die Grundlagen zu schaffen, damit in den Schulklassen eine andere Form von Unterricht stattfinden kann. Statt dass sich alle zusammen im Klassenraum treffen, bleiben die Kinder nun zuhause. Sie erhalten von ihren Lehrpersonen Anweisungen über E-Mail, treffen sich zu Online-Videokonferenzen über Skype und arbeiten selbstständig mit Lernplänen und Dossiers an ihren Themen weiter. Sogar Kindergartenkinder machen mit, erhalten Hausaufgaben, wenn auch spielerische.

Klar ist, dass gerade die jüngeren Kinder, die noch nicht lesen können oder keine Erfahrung mit Computer und Internet haben, bei dieser Art von Unterricht viel Begleitung und Unterstützung brauchen. Das ist für manche Eltern – gerade die weiterhin berufstätigen – eine ziemliche Herausforderung. Und auch für die Lehrerschaft sind es stressige Tage: Sie mussten innert weniger Tage pädagogisch und auch technisch auf eine noch relativ unbekannte Lehrform umrüsten. Und sicherstellen, dass alle Schülerinnen und Schüler damit erreicht werden können. Wie klappt es nun mit dem Fernlernen? Die «Maurmer Post» hat ein paar Stimmen zusammengetragen.

10.15 Uhr Telefoninterview mit dem Geschäftsleiter der Schule Maur

Wir erreichen Roberto Gardin in seinem Büro im Gemeindehaus. Er er-



Vermisst ihre Schulfreunde: Viertklässlerin Mascha Renggli.

Bild: zVg

zählt am Telefon, er wechselt derzeit ab zwischen Homeoffice und Arbeiten im Büro. Er habe diverse Unterlagen in Papierform im Büro, die er hinzuziehen müsse, und schätze darum den kurzen Weg zur Schulverwaltung. Deren Mitarbeitende würden abwechselnd zuhause resp. im Gemeindehaus vor Ort arbeiten.

Der Sturm der letzten Tage habe sich ein wenig beruhigt, berichtet Gardin: «Wir konnten alle Kinder vernetzen; alle, die zuhause keine Geräte hatten, mit Laptop oder iPad ausrüsten.» Das galt im Sinne der Chancengleichheit natürlich auch für die Schulkinder aus Asylbewerberfamilien. In manchen Unterkünften gab es kein Internet, dort habe man mit der Einrichtung von Hot Spots Abhilfe schaffen können. Andere Anlaufschwierigkeiten wurden mit einem kurzfristig eingestellten ETH-Absolventen gelöst, welcher der Schule Maur auf allen Ebenen zusätzlich zu den Technikern und IT-Fachleuten half. Er ist insbesondere für das Einrichten und Anwenden von Skype zuständig und nach wie vor für Schul-

themen über eine Helpline erreichbar.

Gab es grosse technische Probleme? «Die Cloud, die wir für die Speicherung, Nutzung und Verarbeitung von Daten belegen, hatte nicht genügend Volumen für all die benötigten Netzwerkverbindungen und hochgeladenen Videos», erzählt Gardin. Seit dem Aufrüsten aber laufe alles störungsfrei. Noch nicht klar ist derzeit die Benotung der Leistungen aller Schüler. Da warte man darauf, was die Bildungsdirektion des Kantons Zürich vorgeben werde. Hier gelte es, eine gemeinsame Strategie zu verfolgen und keinen Alleingang zu initiieren. «Wir sind interessiert an einem übergeordneten Leitfaden», sagt Roberto Gardin. Ansonsten kümmert sich der zweifache Vater ums Tagesgeschäft. Dazu gehören unter anderem die Stellenplanung, die Prozesse im Bewerbungsverfahren sowie Sonderschulthemen. Auch hier erfolgt die Kommunikation via Skype. Bewerbungsgespräche finden ausschliesslich virtuell statt, physische Bewerbungs-

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser

Auch die «Maurmer Post» muss nun unter veränderten Bedingungen funktionieren. Während der Redaktionssitzung letzte Woche (über Skype) fragten wir uns, ob es bei den aktuellen Abstandsgebieten und Daheimbleib-Imperativen wohl doch irgendwie möglich sei, eine Umfrage in der «Maurmer Öffentlichkeit» durchzuführen. Es hat geklappt! Unsere Redaktoren Christoph Lehmann und Dörte Welti wurden am Samstagmorgen bei der Migros Ebmatingen zum Glück fündig (siehe S. 4 und 5).

Nächste Woche ist Karfreitag, danach Schulferien. Wir machen also zwei Wochen regulär Pause. Danach, am 24. April, werden wir aber wieder wie gewohnt in Ihren Briefkasten flattern.

Gut möglich, dass die kommenden Ausgaben etwas dünner ausfallen werden: Falls weiterhin das Vereinsleben stillsteht, Veranstaltungen abgesagt bleiben und man sich nirgendwo mehr einfach so trifft, dann gibt es halt auch für die «Maurmer Post» weniger aus dem Dorf zu berichten. Wir werden uns aber umso mehr bemühen, trotzdem so viel Farbe und Leben wie möglich in die kommenden Ausgaben zu packen! Bleiben Sie gesund. Herzlich und bis bald

Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5200 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 10.4., 17.4., 17.7., 24.7., 31.7., 16.10., 25.12.2020 (43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch

doerte.welti@maurmerpost.ch

stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»

Postfach

8123 Ebmatingen

redaktion@maurmerpost.ch

Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,

8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: A.Schär/ FO-Zürsee, Egg

Druck: FO-Fotorotar, Egg

Fortsetzung auf S. 3...

Migros und Pro Senectute lancieren einen Einkaufsservice für Risikogruppen.



MIGROS

**PRO
SENECTUTE**

GEMEINSAM STÄRKER

Sie gehören zur Risikogruppe? Bitte bleiben Sie zu Hause.

Heimlieferservice für Lebensmittel

Freiwillige Helferinnen und Helfer bringen Ihnen Ihre Einkäufe bis vor die Haustüre.

Bestellen Sie jetzt auf www.amigos.ch

Die Website verbindet Menschen der Risikogruppe mit gesunden Personen, die gerne Nachbarschaftshilfe leisten wollen.

Mehr Informationen erhalten Sie auf: www.amigos.ch



Migros und Pro Senectute lancieren einen Einkaufsservice für Risikogruppen.

Alle Personen ab 65 Jahren sowie Menschen, welche der Risikogruppe angehören sind besonders gefährdet, sich mit dem Coronavirus anzustecken. Aus diesem Grund sollten sie in der aktuellen Ausnahmesituation zuhause bleiben und nicht selber einkaufen gehen.



Deshalb startet die **Migros** gemeinsam mit **Pro Senectute** eine neue Möglichkeit zur Nachbarschaftshilfe und bietet einen kostenlosen Heimlieferservice für Lebensmittel an. Die Nachbarschaftshilfe ist kostenlos. Die Bezahlung der Einkäufe funktioniert bargeldlos. Als Besteller können Sie freiwillig Ihrem «Bringer» ein digitales Trinkgeld überweisen.



www.amigos.ch

Migros und Pro Senectute lancieren einen Einkaufsservice für Risikogruppen.



MIGROS

**PRO
SENECTUTE**

GEMEINSAM STÄRKER

Freiwillige Helfer gesucht

Heimlieferservice für Lebensmittel

Du bist gesund und willst helfen?
Lade die **Amigos-App** runter und registriere Dich noch heute als «Bringer».

Die App verbindet Menschen der Risikogruppe mit gesunden Personen, die gerne Nachbarschaftshilfe leisten wollen.

Nähere Informationen findest Du auf der **Amigos-App**.



... Fortsetzung von S. 1

gespräche gebe es derzeit keine. Gardin möchte unbedingt ein Lob aussprechen: «Ich freue mich enorm über die starke Unterstützung der Eltern. Es ist nicht selbstverständlich, dass sie diese Fernlern-Massnahmen mittragen.» Und er ist auch nachdenklich: «Ich mache mir Gedanken, ob dieses System über längere Zeit funktionieren kann und welche Herausforderungen vor allem im sozialen Bereich noch auf uns zukommen werden.»

11.15 Uhr, Telefoninterview mit einer Lehrerin

Melanie Murer-Jäckle, Primarschullehrerin im Schulhaus Pünt, sitzt zuhause am PC. Sie ist, wie sonst auch, um 6.30 Uhr aufgestanden. Aber anstatt nach dem Frühstück zur Schule zu fahren, hat sie ihren PC eingeschaltet. «Als Erstes kontrolliere ich den Klassenchat auf Skype», erklärt die Lehrerin der altersdurchmischten 5./6. Klasse im Schulhaus Pünt in Maur, «ich habe am Montag den Wochenplan verschickt, der obligatorische und freiwillige Aufgaben enthält. In Halbklassen halten wir gemeinsame Skype-sitzungen ab, wo ich bestimmte Einführungen zu Themen zum Beispiel in Mathematik mache. Oder ich erstelle ein Erklärvideo für die Einführung. Zu Stundenplanzeiten bin ich am PC für Fragen der Kinder erreichbar und korrigiere Aufgaben, die sie mir einreichen. Und wenn ich nicht mit den Kindern in Kontakt bin, bereite ich die nächsten Wochenpläne vor.»

Melanie Murer-Jäckle ist erstaunt, wie gut das Fernlernen bis jetzt funktioniert. Es gebe auch Kinder, von denen man nicht viel höre, da frage sie dann schon nach. «Man muss verbindlich bleiben», weiss die Lehrerin, «und die Kinder kontrollieren. Ich will unbedingt mit jedem Kind in Kontakt bleiben. Gestern habe ich mit jeder Schülerin und jedem Schüler individuell geskyppt.» Sie merkt natürlich auch, dass das ganze soziale Miteinander sich neu gestaltet. Man müsse versuchen, auch das virtuell zu lösen, indem man so oft wie möglich miteinander spricht. Mit Kollegen laufe es genauso: «Wir reden per Skype miteinander, hatten bereits ein Online-Teammeeting und haben neulich sogar einen virtuellen Feierabenddrink miteinander



Der Geschäftsleiter Schule Roberto Gardin.

Bild: Dörte Welti



Lehrerin Melanie Murer-Jäckle unterrichtet normalerweise im Schulhaus Pünt Maur, nun halt virtuell. Bild: zVg

genommen!» Melanie Murer-Jäckles Erfahrungen bis jetzt mit den Eltern der Kinder: «Die Rückmeldungen sind durchwegs positiv und wertschätzend.»

12.00 Uhr, Skype-Interview mit einer Schülerin

Mascha Renggli sitzt in ihrem Zimmer am Laptop ihrer Mutter. Es ist Mittagspause für die 10-jährige Viertklässlerin der Primarschule im Leeacher in Ebmatingen. «Ich bin um 7 Uhr aufgestanden», erzählt Mascha, «hab um 8.30 Uhr den PC angeschaltet, Hausaufgaben gemacht in Mathe und Deutsch und dann mit meiner Freundin gesprochen über Skype. Unsere Lehrerin erzählt uns jeden Tag 20 Minuten lang die Neuigkeiten über Skype und hat uns heute gesagt, dass wir nach den Ferien einen neuen Schüler bekommen werden. Und wir können Fragen stellen.»

Das Fernlernen findet Mascha suboptimal: «In der Schule verstehe ich die Dinge leichter, ich hätte gerne bessere Erklärungen, muss manchmal warten, bis ich auf meine Frage eine Antwort bekomme. Die Wege sind länger.» Technisch habe alles irgendwann funktioniert, sagt Mascha, «wir mussten aber erst eine Wolke hochladen, wir hatten ein Problem, es ging ein bisschen länger.» Jetzt dann gibt es Zmittag, danach geht Mascha raus auf den heimischen Garagenplatz oder in den Garten. Manchmal geht sie spazieren mit dem Hund. «Ich vermisse meine Freunde», sagt Mascha, «aber ich bin auch erleichtert, weil ich die Freunde, die mich manchmal nerven, nicht sehen muss.»

14.30 Uhr, Telefoninterview mit einer Mutter

Annette Schär hat ein paar Minuten Zeit. Unsere Chefredaktorin ist Mutter von zwei Jungs, einer ist im ersten Chindsgi, der andere in der 2. Primarschulklasse.

Die Journalistin ist das Arbeiten von zuhause gewohnt, aber derzeit sei es eine Herausforderung, alles unter einen Hut zu bekommen. «Die Kinder brauchen noch ziemlich enge Begleitung beim Fernlernen», sind ihre ersten Beobachtungen, «ich muss dabeisitzen, öfter eine Aufgabe nochmals erklären oder dem Zweitklässler dabei

helfen, sich in den vielen Dokumenten des Lernplans zurechtzufinden.» So gebe es zwar gelegentlich schon Zeitfenster, in denen sie Telefonate machen oder ein E-Mail beantworten könne. Aber meist habe einer von beiden gleich wieder eine Frage oder wolle wissen, wie es nun weitergeht. Annette Schär nimmt die Herausforderung, ihre Kinder zuhause zu unterrichten, ernst. «Man selbst kommt wenig dazu, wirklich konzentriert zu arbeiten», ist ihre Erfahrung.

Wenn sie die «Maurmer Post» produziert, übernimmt ihr Mann, der an manchen Tagen auch von zuhause aus arbeitet, die Kinderbetreuung. Oder Nachbarfamilien helfen aus. Zeit für dringende Arbeiten könne man sich in dieser Situation auch mit Zugeständnissen freischaufeln: «Wir erlauben derzeit den Kindern etwas mehr Zeit am iPad als sonst.»

Fazit: Die ersten Wochen waren für alle Beteiligten eine neue Erfahrung und eine Herausforderung. Dank der Anstrengung aller ist das Fernlernen aber insgesamt gut angelaufen, die Kinder werden weiterhin unterrichtet, wenn auch unter etwas anderen Vorzeichen als üblich.

Falls die Schulschliessung noch länger als bis nach den Frühlingsferien andauert (was eher wahrscheinlich ist), gibt es allerdings Fragen, die dringend geklärt werden müssten: Wie verträgt es sich mit dem Gebot der Chancengleichheit, wenn manche Eltern je nach beruflicher Situation mehr Zeit und Ressourcen haben, ihre Kinder beim aktuellen Heimunterricht zu unterstützen als andere? Wenn Schülerinnen und Schüler, die integrativ gefördert werden, diesen wichtigen Support nicht mehr erhalten? Wenn Lehrerinnen und Lehrer nun viel weniger Kontrolle darüber haben, wer im Klassenzimmer wie viel mitbekommt? Und: Wie will man Ende Schuljahr die Leistungen benoten? Was passiert mit Kindern, bei denen wichtige Übertritte anstehen, etwa ins Gymnasium? Wie werden die Kinder damit umgehen können, über so lange Zeit auf den sozialen Austausch mit Klassenkameraden zu verzichten? Die Zukunft wird es weisen.

Text: Dörte Welti

Umfrage vor der Migros Ebmatingen zur aktuellen Corona-Krise

Ein Stück Zeitgeschichte – real erlebt

Es ist Samstagmorgen. Bald beginnt die dritte Woche unter Notstandsregelung des Bundes. Es ist frühlinghaft schön und vor der Migros in Ebmatingen bildet sich eine kleine Schlange, weil im Laden drin sich nur wenige Menschen gleichzeitig aufhalten dürfen. Das Einkaufen ist eine der wenigen noch möglichen und erlaubten sozialen Tätigkeiten – mit zwei Metern Abstand natürlich. Der Einlass in den Laden wird mit dem «Tröpfchensystem» (ein schönes Wortspiel in Corona-Zeiten...) geregelt: Einer geht raus, der Nächste kann rein.

Die Stimmung ist eigentlich recht gut. Man gewährt uns in den allermeisten Fällen breitwillig Auskunft über das persönliche Befinden in diesen doch sehr speziellen Zeiten. Auffallend ist, dass mehrheitlich Männer zum Einkaufen gehen und der Optimismus weit überwiegt. Natürlich ist die Umfrage nicht repräsentativ. Man kann vermuten, dass Leute, die sich öffentlich äussern, in der Regel positiver eingestellt sind als solche, die lieber schon gar nicht stehenbleiben und Auskunft geben wollen.

Umfrage: Christoph Lehmann und Dörte Welti



Peter Strub, Ebmatingen

«Mir und meiner Frau geht es gut. Ich verfolge alles intensiv in den Medien und bleibe als Angehöriger der «Risikogruppe» mit 78 Jahren oft zuhause. Wenn meine Frau sagt «Geh nicht hinaus!», so wie jetzt zum Posten, dann gehe ich trotzdem. – Spass beiseite: Wir nehmen das Ganze schon ernst, aber finden es auch ein bisschen übertrieben.»



Maaria O'Brien, Ebmatingen

«Ich komme gut zurecht. Mein Partner und ich arbeiten beide von zuhause aus – im Verkauf als Key-Accounts. Die Herausforderung sind natürlich unsere vier Kinder mit dem Unterricht daheim. Die Nerven liegen deswegen manchmal blank. Eine neue Situation, aber sonst haben wir eigentlich alles im Griff.»



Fidanci Meti, Binz

«Ich fühle mich natürlich ein wenig unsicher, es geht aber gut. Ein bisschen Angst ist vorhanden, vor allem auch um die älteren Menschen unter uns. Die Arbeit erledige ich, wie wahrscheinlich viele, von zuhause aus – es geht also einigermassen. Ich hoffe, dass es nicht zu lange andauert.»

Vigdis Ruffieux, Binz

«Ich komme gerade vom Einkaufen für meine Mutter. Es ist für mich jetzt klar, dass ich zurückgebe, was ich von meinen Eltern erhalten habe. Diese Aufgabe nehme ich gerne wahr und es geht mir dabei sehr gut.»





Steven Urbach, Binz

«Als Frührentner bin ich mir das Zuhause sein gewohnt. Wir kommen gut zurecht mit der Situation. Unsere drei Jungs geben natürlich Arbeit und wir müssen schauen, dass das Schulische auch nicht zu kurz kommt. Die neue Lernsituation ist für uns auch eine Herausforderung. Wir müssen uns mit den Kindern intensiv beschäftigen, sonst glotzen sie nur TV.»



Bärbel Banse und Klaus Heizmann, Binz

«Wir arbeiten beide im medizinischen Bereich und gehen natürlich mit der ganzen Situation anders um. Das heisst, für uns ist das Coronavirus eine der Grippeerkrankungen, wie sie jedes Jahr vorkommen – dieses Jahr einfach viel stärker. Wir sind sehr entspannt, halten uns aber an die verordneten Massnahmen. Nur schon wegen der älteren Risikogruppen, denen wir natürlich auch empfehlen, möglichst nicht mehr unter die Leute zu gehen. Für uns selber haben wir keine Bedenken, sehen aber, dass in ein, zwei Wochen die Spitäler an die Kapazitätsgrenzen stossen werden.»



Monika Walti, Forch

«Ich bin hier mit meinen Kindern am Posten. Das Leben geht eigentlich normal weiter, aber dass die Kinder plötzlich zuhause sind und beschäftigt werden möchten, ist schon eine neue Situation. Das stellt unsere Familie vor eine ungewohnte, aber ich möchte nicht sagen unlösbare Aufgabe. Wir werden sehen... hoffentlich geht es einfach nicht zulange mit diesem Lockdown.»



Thomas Renggli, Ebmatingen

«Danke, ich fühle mich blendend! Als Journalist sehe ich das Ganze auch als Chance: Ich habe das Privileg, dass ich mit vielen Menschen in Kontakt komme und alle reden ja im Moment über die Corona-Krise. Ich lebe im Moment stark im Bewusstsein, dass wir eine ganz spezielle Zeitgeschichte real erleben. Wir machen im Moment alle grosse Erfahrungen in ganz neuen Bereichen. Angst ist in dieser Situation aber ein schlechter Berater und gerade die ältere Generation mit zum Teil noch Kriegserfahrung nimmt die Situation ja auch sehr gelassen. Davon können wir lernen.»



Markus Gossweiler, Aesch

«Mir geht es persönlich gut. Als Gemeindeschreiber von Zollikon ist die Situation jetzt beruflich aufwändig. Ich arbeite im Büro vor Ort, da bin ich am produktivsten und auch mitten im Krisenstab von Zollikon.

Wir haben Teamsplit, es arbeiten also nicht immer alle Mitarbeitenden gleichzeitig vor Ort, einige sind jeweils im Homeoffice. Es ist eine merkwürdige Situation, weil auf der einen Seite alles normal ist, ausser dass wir die Abstandsregeln einhalten. Auf der anderen Seite gibt es dieses undefinierbare, das man nicht einschätzen kann... Aber ich muss ehrlich sagen, ich kann mit dem gut umgehen.»



Fabian Mock, Binz

«Ich bin im Baugewerbe tätig, Bereich Elektrik. Wir haben noch genügend Arbeit und schauen auf den Baustellen einfach auf die Einhaltung der Regeln. Diese organisatorisch aufzugleisen, ist natürlich eine Herausforderung. Dies ist ein Zusatzeffort. Zusätzlich sind natürlich auch gewisse Materiallieferungen schwierig geworden. Ich hoffe, dass sich die Normalität bald wieder einstellt.»

PROTECT

SICHERHEITSTECHNIK AG

Bruggacherstrasse 24 • 8117 Fällanden • Telefon 044 888 80 08

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR SICHERHEIT

Alarmanlagen und Überwachungssysteme individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst

www.protect-sicherheitstechnik.ch

Die PROTECT SICHERHEITSTECHNIK AG (vormals Protect AG und MR-Sicherheitstechnik AG) ist eine SES-zertifizierte Fachfirma und geniesst die Anerkennung durch den Schweizerischen Sachversicherungsverband.



HALTER AG

Sanitär-Heizung-Klima

24 Stunden am Tag für Sie da!

Alte Landstrasse 12 | 8600 Dübendorf
info@halterag.ch | www.halterag.ch | 044 825 15 62

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



VOSS
Accounting & Business
Controlling Services

Teilbereiche oder
das Grosse Ganze,
Inhouse oder Offsite:
**Buchhaltung zum
fairen Preis.**

www.voss-abc-services.ch

Esther Voss | Forch
Mobil +41 79 262 7000



ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Bald ist Ostern!
Wir freuen uns
auf Ihren
Besuch.

Aeschstrasse 8, Forch
Stuhlenstr. 2, Ebmatingen

FISCHER
BÄKEREI-KONDITOREI
beckfischer.ch

FEG MAUR

Freie Evangelische Gemeinde

Aufgrund der
aktuellen Lage
sind alle Gemeinde-
aktivitäten bis
und mit 19. April
abgesagt.

Auf der Website

kirchezuhause.com

haben Sie am
Sonntagmorgen
die Möglichkeit,
per Livestream
bei verschiedenen
Freikirchen den
Gottesdienst
von Zuhause aus
zu verfolgen.

Die FEG Maur
wünscht Ihnen
Gottes Segen und
gute Gesundheit

www.feg-maur.ch
Christian Bachofen
Tel. 044 980 38 84



Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz
r.looser@greenmail.ch

Tel. 044 251 49 76

Fax 044 251 49 91

www.loosersoehne.ch

Wir lassen Sie nicht hängen!

mit Ihren
Computer-
Problemen.
Mit "Gewusst
wie" helfen
wir weiter.

HUMDATA

Kontakt: 044 982 12 18
Termin nach Vereinbarung
info@humdata.ch • www.humdata.ch

Mit der Natur
Leben für morgen

BERGER'S Hof-Lädli

Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

Hauslieferung:
Bis Mittwoch bestellt, erfolgt die Auslieferung
am Donnerstag und Freitag.
Tel. 044 980 08 38 oder info@bergerhof.ch

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

Situation fürs Maurmer Gewerbe: «Nachgefragt» beim Präsidenten des Gewerbevereins, Stephan Rupper

«Wir bitten die Maurmer, so weit als möglich einheimische Gewerbebetriebe zu berücksichtigen»

Die behördlichen Massnahmen treffen mit voller Wucht auch Maur. Verschiedene Läden, die nicht der Grundversorgung dienen, bleiben geschlossen. Die Coiffeursalons, Kosmetikstudios und Pysiotherapiepraxen, die Restaurants sind alle geschlossen und Yoga-, Judo- und andere Kurse bis auf weiteres abgesagt.

Daneben gibt es aber auch viele andere Maurmer Betriebe, beispielsweise aus der Bau- oder Gartenbaubranche, die mehr oder weniger normal weiterarbeiten. Die Voraussetzungen sind also unterschiedlich, letztendlich steckt jedes Unternehmen aber in einer gemeinsamen Wertschöpfungskette – Corona betrifft alle irgendwie. Stephan Rupper, der Präsident des lokalen Gewerbevereins in Maur, gibt Auskunft zur aktuellen Situation.

Herr Rupper, Sie sind Präsident unseres lokalen Gewerbevereins und spüren die aktuelle Situation sicher.

Wir spüren natürlich die ausserordentliche Situation, vor allem im direkten Kundenkontakt. Hier werden anstehende, nicht dringende Arbeiten auf später verschoben oder abgesagt. Grössere Aufträge werden aktuell wie gewohnt weitergeführt, da eine bereits lange Planungsphase vorangegangen ist.

Melden sich schon einzelne Mitglieder des Vereins bei Ihnen und was sind deren Anliegen?

Ja, es haben sich betroffene Mitglieder bei mir gemeldet. Auch solche, die zuzeit noch nicht tangiert sind und Auskünfte über die Möglichkeiten haben wollten, falls zusätzliche massive Einschränkungen des Bundes eintreffen würden. Es herrschen teilweise Ratlosigkeit und Unsicherheit, ob die angekündigten Soforthilfen auch innert nützlicher Zeit greifen.

Die meisten Ihrer Mitglieder arbeiten im Moment aber normal?



Der Präsident des Gewerbevereins Stephan Rupper.

Bild: zVg

Nach meinem Wissensstand können aktuell noch relativ viele Firmen regulär arbeiten. Ausgenommen diejenigen, die von den Verordnungen des Bundesrats direkt betroffen sind und deshalb ihre Firmen schliessen mussten.

Gibt es hier schon konkrete Beispiele?

Ja, natürlich – alle Kulturschaffenden, Restaurants, Coiffeur- und Kosmetiksalons.

Wie kann der Gewerbeverein Maur Mitglieder in Not unterstützen? Wie kann es gegebenenfalls die Maurmer Bevölkerung auch tun?

Grundsätzlich sollte man eine persönliche Auslegeordnung machen, allfällig vorhandene alternative Möglichkeiten abklären und diese anschliessend prüfen.

Ebenfalls empfehle ich, bei den Sekretariaten des jeweilig zuständigen Berufsverbandes Ratschläge einzuholen. Der Gewerbeverein kann und will in diesen Bereichen die Mitglieder unterstützen.

Die Maurmer Bevölkerung bitten wir, so weit als möglich die einheimischen Gewerbebetriebe zu berücksichtigen. Unsere Geschäfte wissen dies sehr zu schätzen und bieten einen hervorragenden Service. Vor allem sollte in dieser ausserordentlichen Situation die öffentliche Hand bei sämtlichen Arbeitsvergaben alles daransetzen, das einheimische Gewerbe unbürokratisch zu berücksichtigen. Damit könnte eine gewisse Entlastung und Entspannung eintreten.

Gibt es in dieser ersten Situation auch Gewinner?

Gewinner sind all jene, die aus der Not eine Tugend machen. Beispielsweise Restaurants, die Take-away-Dienste anbieten oder Hausliefer-service einrichten. Solche Beispiele gibt's auch in unserer Gemeinde.

Gibt es Befürchtungen, dass einzelne Mitglieder des Vereins diese Krise nicht überleben werden?

Bei solchen nicht voraussehbaren Ereignissen können kurzfristige Liquiditätsprobleme entstehen. Hier empfehlen wir, umgehend Kurzarbeit anzumelden. Parallel dazu sollte auch unbedingt mit der zuständigen Hausbank wegen eines allfälligen Überbrückungskredits Kontakt gesucht werden. Die Bank kann kurzfristig finanzielle Unterstützung gewähren und somit die Liquidität sichern.

Wir bitten alle Maurmerinnen und Maurmer, mit Sensibilität den jetzigen und zukünftigen Anordnungen des Bundesrats Folge zu leisten. Bleiben Sie positiv und gesund!

Interview: Christoph Lehmann

**Das Radio TV Fachgeschäft
in Ihrer Nähe!**

Wegen COVID-19 ist der Laden geschlossen.
Wir sind ONLINE für Sie da!

euronics Bindschädler

Bachtobelstrasse 14
8123 Ebmatingen

Tel.: 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

Studio, Forch,
per sofort
zu vermieten.

Ideal für
Wochenaufenthalter
oder als Büro.
CHF 850.00

Pfannenstiel
Immobilien AG,
Tel. 043 501 01 03

Bereits eine Haar-Krise?
**Sichern Sie sich schon
heute einen Termin!**

Wir sind telefonisch erreichbar,
auch für Produktebestellungen
wie Farben, Shampoos etc.

Bleiben Sie gesund!
Ihr Coiffeur Neuhof-Team

NEUHOF
COIFFEUR

Tel. 044 980 28 75, coiffeurneuho.ch
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

Nachbarschaftshilfe / Spitex

Airport Shuttle Taxi 079 401 20 51

Wir bieten Hilfe!

WIR LIEFERN

Menüs für Frühstück, Mittagessen und Nachtessen von Take-Aways und Bäckereien, sowie Medikamente, Lebensmittel, Getränke, WC-Papier, Papeterieartikel, Kioskartikel, Zeitschriften.

WIR ERLEDIGEN

Bank-, Post- und Kurieraufträge.

WIR FAHREN SIE GRATIS

zum Notfall, Arzt, Spital, Reha, Spitex und garantieren Ihnen den Sicherheitsabstand von 2 Metern im Auto.

**→ Aufträge bitte schriftlich an:
edichrobot@gmail.com
oder Whatsapp / SMS 079 401 20 51**

ZPG

Zürcher Planungsgruppe Glattal

Bassersdorf, Dietlikon, Dübendorf, Fällanden, Greifensee, Kloten, Maur, Nürensdorf, Opfikon, Rümlang, Schwerzenbach, Volketswil, Wallisellen, Wangen-Brüttisellen

Stadtrat Dübendorf (abstimmungsleitende Behörde)

Urnenabstimmung vom 17. Mai 2020 – ABGESAGT

Der Bundesrat hat am 18. März 2020 entschieden, auf die Durchführung der eidgenössischen Volksabstimmung vom 17. Mai 2020 zu verzichten. Das Statistische Amt des Kantons Zürich hat ebenfalls am 18. März 2020 mitgeteilt, dass auch auf die Durchführung der kantonalen Volksabstimmungen verzichtet wird und den Gemeinden empfohlen, auf die kommunalen Urnenabstimmungen zu verzichten.

Die geplante Urnenabstimmung am 17. Mai 2020 über die Totalrevision der Statuten des regionalen Planungsverbandes Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG), angeordnet durch den Stadtrat Dübendorf als abstimmungsleitende Behörde für sämtliche Verbandsgemeinden am 30. Januar 2020 und publiziert im Amtsblatt des Kantons Zürich am 7. Februar 2020, wird deshalb gemäss Beschluss des Stadtrates Dübendorf als abstimmungsleitende Behörde vom 26. März 2020 für sämtliche Verbandsgemeinden **abgesagt**.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden.

Im Übrigen kann wegen Verstoß gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Beschwerde beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Die Rekurs- oder Beschwerdeschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Für den Fristenlauf ist die Publikation im Amtsblatt des Kantons Zürich am Freitag, 3. April 2020, massgebend.

Im April 2020

Stadtrat Dübendorf (abstimmungsleitende Behörde)

HAPPY HAUSTIERBETREUUNG

Die liebevolle Rundumbetreuung für Ihr Tier, Haus und Garten...

Rufen Sie an: Telefon: 076 383 02 80

Website: happyhaustierbetreuung.ch

Zu verkaufen attraktiver Inserateplatz

Format 1/24-Seite (82 x 31 mm)

zum Preis von 43.- (exkl. MwSt)

Kontakt: inserate@maurmerpost.ch

Maurmer
Post

Die nächste
Ausgabe der
Maurmer Post
erscheint am
24. April

FAHRSCHULE

**Auto-Fahrschule
Automat & Handschaltung**

Verkehrskunde-Kurse

**Motorrad-Kurse
alle Kategorien**

**MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42
wuma.ch**

Maur



Steuerberatung AG
Rellikonstrasse 11
8124 Maur
Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

**Ihre persönliche Beratung für
Steuern und Treuhand in Maur**



leichter durchs leben

PERSONAL TRAINING

Antara Rücken- und Bewegungskurse

Innovatives Kleingruppentraining mit hoher Präzision: gesunder Rücken, flacher Bauch, kräftiger Beckenboden. Erstes Probetraining kostenlos | Ort: Fällanden, Denner Fröschbach. Montag 19.30 – 20.30 Uhr oder Freitag 08.45 – 09.45 Uhr. Von Krankenkassen anerkannt.

Nordic Walking / ALFA Technik: Einsteiger-, Refresher- und Schnupperkurse | Von Krankenkassen anerkannt.

Personal Training – in meinem Personal Training bist Du der Chef: minimaler Aufwand, maximaler Erfolg!

Anmeldung und Infos: [Silvie Kehl](mailto:Silvie.Kehl@leichterdurchsleben.ch) | Tel. 078 845 61 05
info@leichterdurchsleben.ch | leichterdurchsleben.ch

| uessikon

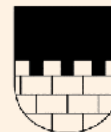
| aesch

| maur

| ebmatingen

| binz

gemeinde maur



An die KMU,
Kleinstunternehmen und
Selbstständigerwerbenden
der Gemeinde Maur

Gemeinderat Maur

Hotline 043 366 13 66

Wirtschaftliche Folgen der Covid 19-Pandemie für kleine und mittlere Unternehmen KMU, Kleinstunternehmen und Selbstständigerwerbende

Sehr geehrte Damen und Herren

Die aktuelle Covid 19-Pandemie und die gegen sie ergriffenen Massnahmen schränken das wirtschaftliche Leben stark ein und bedrohen damit auch Existenzen, gerade auch im Segment der KMU, Kleinstunternehmen und Selbstständigerwerbenden. Auf der Einstiegsseite der Gemeinde-Website www.maur.ch finden Sie eine Tabelle, welche die aktuell verfügbaren Unterstützungsmassnahmen auflistet (unter Erwerbsleben > Dokument „Übersicht über verfügbare Unterstützungen“).

Falls Sie wirtschaftlich von den Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie betroffen sind, prüfen Sie bitte insbesondere einen allfälligen Anspruch auf Corona-Erwerbsersatzentschädigung, Kurzarbeitsentschädigung, andere Leistungen der Arbeitslosenversicherung und einen Covid 19-Überbrückungskredit Ihrer Hausbank. Wenden Sie sich bitte mit allfälligen Fragen an die Hotlines von Bund und Kanton, allenfalls kann Sie auch Ihr/e Treuhänder/-in unterstützen.

Am 18. März 2020 hat der Regierungsrat des Kantons Zürich aufgrund der aktuellen Einschränkungen im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus ein Massnahmenpaket erlassen. Dabei sind auch ausserordentliche Unterstützungsleistungen für Selbstständigerwerbende und Kleinstunternehmen vorgesehen. Die Gemeinde übernimmt die Aufgabe, diese Zielgruppe zu kontaktieren, allfälligen Unterstützungsbedarf zu erheben und kurzfristige Unterstützung zu leisten.

Angesprochen sind Selbstständigerwerbende und Kleinstunternehmen (max. 200 Stellenprozent, wobei 100 % für den oder die Firmeninhaber/in gedacht sind) mit Wohnsitz des oder der Firmeninhaber/in in unserer Gemeinde. Falls Sie in finanzielle Not geraten sollten, steht auf unserer Website www.maur.ch ein Formular zur Verfügung, mit dem ein Gesuch um finanzielle Überbrückungshilfe gestellt werden kann. Aus Gründen der Gleichbehandlung stellen allfällige Leistungen der Gemeinde Vorschüsse dar, welche zurückzuzahlen sind. Bei Fragen steht Ihnen die Gemeinde-Hotline unter 043 366 13 66 gerne zur Verfügung.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung agieren in der aktuellen Situation mit Kopf, Hand und Herz, unterstützen Sie und sind für Sie da.

Wir wünschen Ihnen in dieser anspruchsvollen Zeit gute Gesundheit und Ausdauer.

Freundliche Grüsse

GEMEINDERAT MAUR

Roland Humm
Gemeindepräsident

Christoph Bless
Gemeindeschreiber

Eine Frühlingsgeschichte der «Maurmer Post»-Leserin Marianne Siegrist

Fly, die Hummelkönigin

An einem schönen Frühlingstag werkelt Fiona in ihrem Garten. Der Winter hatte Spuren hinterlassen und sie war mit Hacken und Schneiden beschäftigt. Alles, was verdorrt war, musste weg, damit das frische Grün der Pflanzen Platz hatte. Osterglocken, Vergissmeinnicht und viele andere Blumen blühten schon und erfreuten sie mit ihrer Pracht. Wie schön war es doch, wenn es wieder warm wurde und die Natur neu erwachte! Es summte und brummte um ihren Kopf von Bienen und Insekten, die auf Nektarsuche waren.

Da entdeckte sie auf einmal vor ihren Schuhen auf der trockenen Erde eine grosse, dicke Hummel. Welch ein Glück, dass sie nicht daraufgetreten war! Das musste eine Hummelkönigin sein, die aus ihrem Erdloch geschlüpft war auf der Suche nach Nahrung. Nur die Königin überlebt den Winter, meistens in einem Erdloch, und fängt zeitig im Frühjahr an, ein neues Nest zu bauen. Dazu braucht sie viel Energie in Form von Wärme und Nektar. Doch warum flog sie nicht davon, als Fiona näher kam?

Nach genauem Hingucken bemerkte sie, dass diese Hummel keine Flügel hatte. Keine Flügel? Nein, so was hatte sie noch nie gesehen. Eine Hummelkönigin ganz ohne Flügel? Sie schien auch ein wenig zu kränkeln, denn sie zitterte unentwegt. Oder brauchte sie nach dem langen Winter einfach nur Nektar? Wie traurig war das! Nur mühsam bewegte sie sich vorwärts und kam nicht richtig vom Fleck. So legte Fiona ihr eine Narzisse vor das Köpfchen – und siehe da, sofort krabbelte die Hummel auf die Blüte, fing an zu Brummen und steckte ihr Saugrüsselchen in die Blütenpracht, um an den Nektar zu gelangen.

Ein hübscher kleiner Minigarten

Fiona arbeitete weiter, denn es gab noch viel zu tun. Doch immer wieder wendete sie den Kopf und schaute nach, ob das Hummeli noch da war. Es liess ihr keine Ruhe, denn sie wusste: Ohne Flügel hatte das kleine pelzige Tierchen keine Chance zum Überleben. Es war geradezu ein Leckerbissen für alle Vögel!

Fiona hatte ein grosses Herz für alles, was krecht und fleucht, ja



Wenn die Natur im Frühling neu erwacht, summten und brummen die Insekten wieder.

Bild: Adobe Stock

für alle Tiere. Wie ein Blitz kam ihr die rettende Idee. Im Keller hatte sie doch einen alten, recht grossen Vogelkäfig, der ideal wäre für einen Minigarten! Voller Tatendrang holte sie ihn aus der Versenkung, schaufelte Erde und Steine in die Wanne, legte kleine Äste und Blätter dazu und pflanzte niedrige Blümchen aus dem Garten hinein. In eine flache, kleine Tonschale goss sie Zuckerwasser und legte noch ein paar kleinere Steine dazu, damit die Hummel ohne grosse Anstrengung trinken konnte. Mit viel Fantasie hatte sie einen hübschen, zweckmässigen Minigarten angelegt. Im Augenwinkel beobachtete sie immer, ob die Hummel auf der Narzisse noch da war. Sie war noch genau an derselben Stelle und hatte sich keinen Zentimeter fortbewegt. So würde sie keine Nacht überstehen! Fiona war entschlossen, sie so lange es stimmte, als ein Haustier der anderen Art zu beherbergen. Eine kleine Chance, ohne Flügel zu leben, sollte sie bekommen. Sanft hob sie die flügellose Hummel mitsamt der Blume auf und legte sie mitten in die schön bepflanzte Wanne. Ein feinschichtiges Netz kam als Abschluss über den ganzen Käfig, damit sie vor Fressfeinden geschützt war und trotzdem frei herumkrabbeln konnte.

War das Wetter schön, stellte Fiona den Minigarten hinaus an die Wärme und bei kühleren Temperaturen in den Nächten kam er in die warme Küche. Weil das Hummelchen nie

würde fliegen können, taufte sie es auf den Namen Fly.

Mit der Zeit entwickelte sich zwischen den beiden eine ganz besondere Beziehung. Hummeln können auch stechen, doch immer wenn Fiona ihre Hand in den kleinen Garten legte, krabbelte Fly so schnell sie konnte mitten auf ihre Handfläche und kuschelte sich dort richtig ein. Das war wie ein kleines Wunder und einfach nur schön! Es wurde Flys Lieblingsplatz und mit der Zeit konnte Fiona ihr mir einem Finger ganz zart über das Rückenpelzchen streichen. Sie liess es zu, ja es war fast so, als würde sie es geniessen. So was hatte Fiona noch nie erlebt und war überzeugt, dass auch eine Hummel spüren konnte, was ihr guttat. Ja, sie glaubte fest daran, dass Fly auch eine emotionale Bindung zu ihr hatte, was niemand von einer Hummel je glauben würde. Jeden Tag legte sie etliche Male ihre Hand in den Minigarten und immer krabbelte Fly sofort mitten in ihre Handhöhle, als hätte sie darauf gewartet.

Wichtig für die Menschheit

Im gleichen Dorf wie Fiona wohnte ein älterer Mann, der über Bienen und Hummeln ganz viel wusste und von dem bekannt war, dass er mit grossem Herzen zu ihnen schaute und allen mit Rat und Tat zur Seite stand. Es war ihm ein grosses Anliegen, dass alle Leute achtsam mit diesen kleinen pelzigen Insekten

umgingen. Er hielt sogar Vorträge, wie wichtig doch für die Menschheit gerade diese Tierchen sind. Denn ohne sie wäre unsere Welt nicht nur ärmer, sondern verloren. So kontaktierte Fiona ihn und erzählte ihm von Fly. Der Mann war sehr erstaunt und meinte, dass die Hummel eventuell mit einem Virus (kein Corona) in Kontakt gekommen sei und deshalb keine Flügel hätte. Es gebe immer mehr solche Krankheiten und immer mehr neue Parasiten, die das Leben dieser wichtigen Tierchen erschweren, ja, sie sogar ausrotten könnten. Auch die Umwelt mit all ihren Einflüssen sei alles andere als erfreulich. Doch die Geschichte von Fly, dass sie so zutraulich war und trotz fehlender Flügel leben durfte, berührte ihn sehr. Das war für ihn Achtsamkeit in schönster, liebenswertester Art! Er wünschte sich, dass es viel mehr solche Menschen auf der Welt gäbe.

Eine spezielle Freundschaft

Mit der Zeit konnte Fiona Fly sogar auf ihre Nase setzen und sie krabbelte ihr auf die Stirn, von dort in die Haare, dann wieder auf ihre Hand, wo sie sich am wohlsten fühlte. Jeden Tag gab es frische Blumenblüten und Fly erforschte sie jeweils neugierig. Es war eine ganz spezielle Freundschaft zwischen den beiden und warf jede Theorie über den Haufen, dass Insekten nichts empfinden können. Zwei Monate später, Anfang Sommer, spürte Fiona, dass es Fly nicht mehr gut ging. Sie sah sie nie mehr trinken und die frischen Blüten liess sie auf einmal links liegen. Das war kein gutes Zeichen. Als sie die Hand in den Minigarten legte, krabbelte Fly mühsam hinein mitten in die Vertiefung und kuschelte sich dort ein, wunderbar geborgen. Als sie ihr mit dem Finger übers Pelzchen strich, merkte sie, dass sie ganz still gestorben war. Während eine Träne über ihre Wangen rollte, fühlte Fiona trotz allem grosse Dankbarkeit für die kurze Zeit, die sie mit Fly erleben durfte. So viel hatte sie gelernt über Hummeln und so viele Glücksmomente hatte sie erfahren wie selten zuvor. Es hatte sich alles gelohnt, was sie getan hatte. Bestimmt konnte Fly nun dort, wo sie war, auch fliegen. «Flieg, kleine Fly, flieg», flüsterte Fiona.

Marianne Siegrist

Sponsoring GGA Maur

GGA Maur unterstützt 52 Vereine und Organisationen aus der Region

Die GGA Maur unterstützt im Rahmen ihres regionalen Engagements dieses Jahr insgesamt 52 Sport- und Kulturvereine durch einen Förderbeitrag. Erstmals wurden auch Vereine aus Uster berücksichtigt.

Die lokale Verankerung hat für die GGA Maur einen hohen Stellenwert. Deshalb setzt sich die Genossenschaft mit ihrem regionalen Engagement jedes Jahr aktiv für die Standortförderung ein und unterstützt 2020 bereits zum sechsten Mal in Folge Vereine und Organisationen aus der Region mit einem Gesamtbudget von 25 000 Franken.

Insgesamt profitieren dieses Jahr 52 Vereine von einem Förderbeitrag in der Höhe von maximal 500 Franken – 25 davon aus dem Bereich Kultur, 27 aus dem Bereich Sport.

Wie in den Vorjahren hat sich die GGA Maur bei der Vergabe der Fördergelder um eine gute Mischung aus kleineren und grösseren Vereinen aus den Regionen Egg, Fällanden, Greifensee, Küsnacht, Schwerzenbach und Zumikon bemüht.

Im Zuge des für dieses Jahr geplanten Markteintritts wurden zudem erstmals auch fünf Vereine aus Uster berücksichtigt. Eine Liste aller begünstigten Vereine sowie die Details zum regionalen Engagement der GGA Maur findet sich unter gga.ch/engagement

GGA Maur

Angebot der Pro Senectute

Mahlzeitdienst CasaGusto – bequem von zuhause aus bestellen

Unser Mahlzeitendienst CasaGusto kann die Versorgung von betroffenen älteren Menschen sicherstellen. Eine Bestellung ist online oder telefonisch möglich: **Telefon 058 451 50 50 oder www.casa-gusto.ch**

Das Angebot enthält Suppen und Salate, verschiedene Menüs bis hin zu Desserts, Café-Spezialitäten und Getränke. Bei Bestellung werktags bis 12 Uhr wird das Essen bis spätestens 12 Uhr am nächsten Tag mit der Post geliefert. Sind ältere Menschen in der Mobilität eingeschränkt, bringt der Zusteller die Ware direkt an die Wohnungstüre. Eine Menü-Dokumentation kann auch bei der Ortsvertretung Maur angefordert werden: Tel. 044 980 27 50.

*Für die Pro Senectute Kanton Zürich,
Ortsvertretung Maur, Georges Knecht*

Aktuelle Bauausschreibung Ebmatingen

Neue Mobilfunkantenne geplant

In der «Maurmer Post» war bei den amtlichen Mitteilungen von einem Baugesuch zum Erstellen einer Mobilfunkantenne in Ebmatingen zu lesen. Das Gesuch ist in dieser Ausgabe (S. 12) erneut publiziert.

Eine Nachfrage bei der Bauabteilung der Gemeinde ergab, dass es anscheinend bereits mehrere Anfragen zur Einsicht in den betreffenden Baurechtsbescheid gegeben hat.

Die Swisscom gab zur Auskunft, dass an dem angegebenen Standort (Zürichstrasse

113 in Ebmatingen) eine neue Mobilfunkanlage erstellt werde, damit – so die Swisscom – «die Kundinnen und Kunden auch in Zukunft ohne Beeinträchtigungen sowohl in Geschwindigkeit und Qualität im Mobilfunknetz Daten- und Telefoniedienste in Anspruch nehmen können». Das Baugesuch sei «für die Frequenzen aller Technologien» ausgelegt – also vermutlich auch für den neuen 5G-Standard.



*Die Antenne soll aufs Dach kommen.
Bild: Dörte Welti*

Text: Dörte Welti

Mitteilungen der Gemeinde

Abgesagt: Seniorenanlass vom Mi., 8. April, in Zumikon

Seniorenbühne Zürich «Der Sketch-Strauss»

Wegen der aktuellen Situation im Zusammenhang mit dem Coronavirus ist der Anlass der Seniorenbühne Zürich im Gemeindesaal in Zumikon abgesagt.

Allfällige weitere Absagen bzw. Verschiebungen von Veranstaltungen werden in der «Maurmer Post» publiziert.

Abteilung Präsidiales

Amtlich

Informationen über aktuelle Lage zur Covid-19-Pandemie

Aufgrund der sich laufend ändernden Lage und um aktuell zu bleiben, kommunizieren wir zur Covid-19-Pandemie bis auf weiteres möglichst über www.maur.ch und Facebook.

Personen, die über keinen Internetzugang verfügen, können alle Infos sowie den aktuellen Stand der Unterstützungsangebote bei der Hotline der Gemeindeverwaltung unter 043 366 13 66 bestellen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung Maur

Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

Unterstützungsangebote
innerhalb der Gemeinde Maur

Wer?	Was und wie?
Nachbarschaftshilfe Maur	Vermittlungsstelle Telefon-Nr. 079 870 55 16 Internet: www.nachbarschaftshilfe-maur.ch
Frauenverein Maur	Telefon-Nr. 076 394 20 35 Mail: alessandra1127@bluewin.ch
Café Bistro Schützenwis, Maur	Einkaufs- und Lieferservice Telefon-Nr. 044 980 69 80 (Weitere Informationen entnehmen Sie dem PDF «Bistro Schützenwis – Einkaufs- und Lieferservice»)
Volgfamilien Maur und Aesch/Forch	Heimlieferservice online möglich unter www.volgshop.ch – Shop anwählen. Die Lieferung erfolgt durch die Post.
Landi Maur	Heimlieferservice: Dienstag und Donnerstag – ganzes Gemeindegebiet Telefon-Nr. 044 980 01 50 oder per E-Mail laden@landimaur.ch
Pro Senectute Mahlzeitendienst Casa Gusto	Bestellungen telefonisch oder online Telefon-Nr. 058 451 50 50 oder www.casa-gusto.ch
Rotkreuz-Fahrdienst	Koordination durch Hans Ruedi Leuzinger Telefon-Nr. 043 541 11 59
Telefonseelsorge der reformierten Kirche	Pfarrer René Perrot 044 980 13 78 (für Ebmatingen und Binz) Pfarrerinnen Pascale Rondez 044 980 51 52 (für Forch) Pfarrerinnen Stefanie Neuenschwander 044 980 40 42 (für Maur)
Notfallmässige Grundversorgung für Haustiere	Tierarztpraxis Dr. Claudia Keller, Ebmatingen (nur mit Termin möglich) Telefon-Nr. 044 980 60 00 www.kleintierpraxiskeller.ch

Der Gemeinderat dankt allen Freiwilligen, die sich in dieser schwierigen Situation für ihre Mitmenschen zur Verfügung stellen, ganz herzlich, diese spontane Hilfsbereitschaft freut uns sehr.

Gemeinderat Maur

Amtlich

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten über die Osterfeiertage

Die Büros der Gemeindeverwaltung sowie der Werkhof und die Altstoffsammelstelle bleiben ab Donnerstag, 9. April 2020, ab 11.30 Uhr, bis und mit Montag, 13. April 2020, geschlossen. Ab Dienstag, 14. April 2020, sind wir wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten telefonisch und per E-Mail für Sie da.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung 20. April 2020

Die Gemeindeverwaltung bleibt zudem am Montagnachmittag, 20. April 2020, geschlossen.

Gemeindeverwaltung Maur

Öffentliche Auflage

Bauprojekt (Baugesuch)

2019-007 (Wiederholungspublikation)

Peter Oberhänsli, Fällandenstrasse 3a, 8124 Maur
Projektverfasser: Kaufmann Spenglerei + Sanitär AG, Im Hanselmaa 6, 8132 Egg b. Zürich
Ersatz Luft-Wasser-Wärmepumpe (bereits erstellt) beim Gebäude Vers.-Nr. 2812 (Inv.-Nr. A35) auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8035 an der Fällandenstrasse 3a in 8124 Maur (Kernzone KA)

2019-041

Mehmet und Fatma Tuskan, Weidmannstrasse 15, 8046 Zürich
Abbruch Gebäude Vers.-Nr. 331 und Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung auf dem Grundstück Kat.-Nr. 82, Bäckerrain in 8124 Maur (Kernzone KA) / Projektänderung, Luft-Wasser Wärmepumpe

2020-008 (Wiederholungspublikation)

Silvia Schütz, Im Baumgarten 8, 8123 Ebmatingen
Projektverfasser: Wigasol Wintergarten, Rikonerstrasse 21, 8307 Effretikon
Erstellung einer Fasssauna sowie Verglasung zum unbeheizten Wintergarten auf dem Flachdach, Gebäude Vers.-Nr. 1094 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 3521, Im Baumgarten 8 in 8123 Ebmatingen (Wohnzone W3)

2020-009 (Wiederholungspublikation)

Thomas Frauenfelder, Weid 1, 8124 Maur
Terrainveränderung auf dem Grundstück Kat.-Nr. 1667, Haumesser in 8124 Maur (Landwirtschaftszone kantonal)

2020-012 (Wiederholungspublikation)

Bernard Klötzli, Bundtacherstrasse 31, 8127 Forch
Projektverfasser: Hänggi AG, Neuweg 9, 8125 Zollikerberg
Erstellen einer Luft-Wasser-Wärmepumpe nördlich des Gebäudes Vers.-Nr. 1333 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 478 an der Bundtacherstrasse 31 in 8127 Forch (Wohnzone W2/45)

2020-013 (Wiederholungspublikation)

Nelly Emch, Rainholzstrasse 6, 8123 Ebmatingen
Projektverfasser: Bitzer Sanitär AG, Rellikonstrasse 7, 8124 Maur
Erstellen einer Luft-Wasser-Wärmepumpe nordöstlich beim Gebäude Vers.-Nr. 644 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 1414, Rainholzstrasse 6 in 8123 Ebmatingen (Wohnzone W1)

2020-017 (Wiederholungspublikation)

Swisscom (Schweiz) AG, Local Production, Binzing 17, 8045 Zürich
Erstellen einer Mobilfunkantenne, Gebäude Vers.-Nr. 1042 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8709 bei der Zürichstrasse 113 in 8123 Ebmatingen (Wohnzone W3)

2020-020 (Wiederholungspublikation)

Gino Pitocchi, Hans Rölly-Strasse 8, 8127 Forch
Erstellen einer Garagenbox beim Gebäude Vers.-Nr. 1509 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 2948, Hans Rölly-Strasse 8 in 8127 Forch (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf. Das Gemeindehaus ist für den Publikumsverkehr geschlossen. Die Unterlagen können auf telefonische Voranmeldung eingesehen werden. Telefon Nr. 043 366 13 20.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustimmung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

Mitteilungen der Gemeinde

Öffentlicher Verkehr

Anpassungen Fahrplan VBZ

Fahrplananpassungen der VBZ per 30. März 2020: Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie nimmt die VBZ laufend Anpassungen am aktuellen Fahrplan vor. Auf dem Gemeindegebiet Maur wird per 30. März 2020 die Linie 744 temporär eingestellt. Aktuelle Fahrplanauskünfte sind via Online-Fahrplan abrufbar (www.vbz.ch).

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Abteilung Präsidiales

Entsorgung

Sonderabfallmobil vom 7. April 2020 abgesagt

Aufgrund der aktuellen Situation im Zusammenhang mit der Corona-Epidemie findet der geplante Termin vom 7. April 2020 für das Sonderabfallmobil nicht statt.

Sobald ein neues Datum feststeht, wird dieses sowohl auf der Homepage www.maur.ch als auch in der «Maurmer Post» publiziert.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Abteilung Präsidiales

Entsorgung

Kehrichtabfuhr vor Ostern

In der Osterwoche (Kalenderwoche 15) werden der Kehricht und das Sperrgut ausnahmsweise am Donnerstag, 9. April 2020, abgeführt. Am Karfreitag, 10. April 2020, findet deshalb keine Sammlung statt.

Bitte beachten Sie, dass der Kehricht inkl. Sperrgut am Abfuhrtag bis spätestens 6.45 Uhr beim Bereitstellungsplatz der Kehrichtabfuhr deponiert ist. So kann sichergestellt werden, dass alles mitgenommen wird. Das beauftragte Kehrichtunternehmen kann verschiedene Routen fahren und ist somit nicht immer um die gleiche Zeit bei Ihnen vor Ort.

Abteilung Präsidiales

Öffentliche Auflage

Bauarbeiten mit temporären Verkehrsanordnungen

Bei Baustellen gelten analog den vorübergehenden Vorschriften von Bund und Kanton zur Prävention von Covid-19-Hygienevorschriften. Sofern diese Vorschriften eingehalten sind, darf auf Baustellen gearbeitet werden.

Die Gemeinde saniert die Infrastruktur in der Leeacherstrasse zwischen der Zürichstrasse und der Hasenbühlstrasse in Ebmatingen in einer weiteren Bauetappe. Es werden eine Wasser- und eine Regenabwasserleitung sowie eine neue LED-Strassenbeleuchtung erstellt. Zum Abschluss erfolgt der Strassenbau mit den Belägen bis Ende Juni 2020.

Informationen zu den verschiedenen Baustellen finden Sie im Internet unter www.maur.ch, Verwaltung, Aktuelles, Strassen&Bau

Für nachstehende Verkehrswege ergehen folgende Verkehrsvorschriften:

Leeacherstrasse, Abschnitt Zürichstrasse bis Bachtelstrasse, Ebmatingen

Vom Montag, 6. April, bis Anfang Mai 2020: Fahrverbot für den Durchgangsverkehr

Ersatz Parkverbot ab Signalisationsbeginn; Parkverbotszone in der Baustelle bis Bauende

Die Zufahrt zu den Liegenschaften Haus-Nrn. 53, 55, 57, 59, 61, 63 und 65 erfolgt von der Zürichstrasse her.

Die Zufahrt in der Baustelle zu den Liegenschaften Im Leeacher sowie zu den Liegenschaften Leeacherstrasse 33 bis 49 erfolgt bei Baubeginn ab Seite Chalenstrasse und verschiebt sich im Lauf der Baustelle zur Seite Zürichstrasse. Bitte beachten Sie die Signalisation.

Innerhalb der Baustelle ist mit Wartezeiten zu rechnen.

Abt. Tiefbau und Sicherheit Maur

Amtlich

Gerichtliches Verbot

Durch die richterliche Behörde ist das nachfolgende gerichtliche Verbot in Anwendung von Artikeln 258 bis 260 der Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO) verfügt worden. Für den Fristenlauf ist die Publikation im Amtsblatt des Kantons Zürich massgebend.

Wer dieses Verbot nicht anerkennen will, hat innert 30 Tagen seit dessen Bekanntmachung und Anbringung auf dem Grundstück beim Gericht Einsprache zu erheben. Die Einsprache bedarf keiner Begründung. Die Einsprache macht das Verbot gegenüber der einsprechenden Person unwirksam. Zur Durchsetzung des Verbots ist beim Gericht Klage einzureichen (Art. 260 ZPO).

Das Einzelgericht im summarischen Verfahren des Bezirksgerichts Uster hat am 29. Oktober 2019 nach Einsicht in das Gesuch der Eigentümerin, Frau Nicole Di Rubbo-Ronzani, Steinmürstrasse 18, 8123 Ebmatingen, verfügt:

Unberechtigten wird das Führen und Abstellen von Fahrzeugen aller Art auf der Liegenschaft Kat.-Nr. 4392, Steinmürstrasse 18, 8123 Ebmatingen, verboten.

Berechtigt sind nur Besucher und Zulieferer/Lieferanten der Steinmürstrasse 18, 8123 Ebmatingen, sowie Dienstbarkeitsberechtigte im Rahmen ihrer Dienstbarkeit.

Wer dieses Verbot missachtet, wird auf Antrag mit einer Busse bis zu CHF 2000.– bestraft.

Abteilung Präsidiales

Entsorgung

Papiersammlung 4. April 2020 abgesagt

Aufgrund der aktuellen Lage kann die Papiersammlung vom Samstag, 4. April 2020 nicht durchgeführt werden. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Abteilung Präsidiales

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122
Binz, 044 980 21 21
Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch
Tel. 044 980 88 11

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach, 8123 Ebmatingen

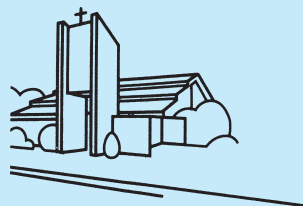
oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Günstig abzugeben

Standrad für Fitness-Training. CHF 300.–. (Neuwert 1100.–). Tel. 044 980 09 50.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76, sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Gregor Piotrowski, Vikar: Demy Kizhakkarakattu, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, PAss. im Praxisjahr: Cédric Demuth, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

Ihre Kirche St. Franziskus bleibt jeden Tag für Sie geöffnet!

Musik, Texte und eine Kerze, die 24 Stunden in einer Feuerschale brennt, erwarten Sie, um Kraft schöpfen zu können, und lädt Sie dazu ein, Ihre Sorgen und Anliegen hierherzubringen.

Ab dem Palmsonntag liegen kostenlos kleine Sträusse für Sie zu Mitnehmen bereit, ebenso Osterkerzen, die zum Verkauf angeboten werden.

Wenn Sie den Wunsch für ein persönliches Gespräch haben, hinterlassen Sie bitte einen Zettel mit Ihrer Telefonnummer bei uns im Briefkasten, damit wir Sie kontaktieren können.

WIR STEHEN ZUSAMMEN - MIT IHNEN - UND FÜR SIE!

Weitere Informationen finden Sie im «forum»
und unter www.kath.ch/maur

«Ansichtssache»



Mit Hut und Stock... vor gerade mal 100 Jahren: So sah es damals aus, wenn sich der Gemeinderat Maur auf einen geselligen Ausflug begab.

(Bild aus dem Buch «Die Geschichte der Gemeinde Maur» von Felix Aepli).

Annette Schär

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat, geöffnet am Montag und Donnerstag 8.30–11.00 Uhr.
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Kirchgemeindesekretariat, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, sekretariat@kirchemaur.ch

Das Band, das alles zusammenhält

Ostern feiern



Lichtspiegelungen Chorraum Kirche Maur.

Bild: Yvonne Sigrist

Wir können nicht so tun, als wäre nichts geschehen. Dann wären wir ohne Augen für das, was jetzt mit uns geschieht: als Einzelne, als Gesellschaft, als Familien, als Selbständige und Angestellte, als Kinder unserer Zeit, konfrontiert mit einer Pandemie. Unsere Lebensweise und unser persönlicher Alltag werden durch ein hochansteckendes Virus herausgefordert. Wer von uns hat

sich dies vor wenigen Wochen vorstellen können? Zugleich wissen wir, dass die grosse Mehrheit der Menschen eine Coronavirus-Infektion unbemerkt oder mit leichten Symptomen problemlos übersteht. Andere wissen, dass sie sich auf keinen Fall anstecken dürfen. Wir werden in diesen Tagen Zeuge von beidem: von herzerfrischender Verbundenheit, aber auch von Angst. Ich weiss

nicht, wie es Ihnen geht – aber ich stelle mir die Frage, wie wir in diesem Jahr die Passions- und Ostertage feiern können. Wie soll dies gehen? Selbstverständlich kann ich mir am Karfreitag Bach-Kantaten anhören. Ich kann andere Menschen anrufen. Wer möchte, kann am Ostersonntag zuhause eine Osterkerze anzünden. Es ist nicht die Frage nach alternativen Formen, die mich umtreibt. Mir stellt sich die Frage: Müssen wir jetzt nicht ganz anderes tun, und viele von uns tun es auch: zuhause bleiben, für die Nachbarin einkaufen, betagte Eltern beruhigen, das Homeoffice einrichten, die Kinder zum Erledigen der Aufgaben anhalten und dabei noch Geschäftstelefone tätigen. Auf Standby versuchen wir alles doch am Laufen zu halten. Wie können wir da Karfreitag und Ostern begehen?

Vielleicht so: Wir können Ostern feiern, weil wir uns an das Band erinnern, das alles zusammenhält. Ohne dieses Band würde die Welt, würden wir in Gleichgültigkeit versinken. Deswegen können und sollen wir Karfreitag und Ostern feiern in diesem Jahr: weil wir die

Liebe feiern, sie ist nicht ausgesetzt. Sie zeigt sich in zumeist unscheinbaren Hilfeleistungen. Es sind all die Gedanken und Handlungen, alle Gebete und Gesten, die uns miteinander verbinden. Gott hat am Kreuz unsere Angst und Not auf sich genommen. Ist er nicht auch in den aufmerksamen Augen der Pflegefachfrau, in der Erfahrung des Arztes und der fürsorglichen Nachbarin auf geheimnisvolle Weise gegenwärtig? Gott kommt uns entgegen, wo wir ihn nicht erwarten, frühmorgens am Ufer des Sees. Die Jünger hatten schon aufgegeben – da werfen sie das Netz noch einmal aus. Später haben sie mit Jesus Brot geteilt (Joh 21,13). Da wird es greifbar und hier ist es zwischen uns in diesen Tagen: das geheimnisvolle Band, das die Welt im Innersten zusammenhält. Deshalb können wir Ostern feiern, zuhause, so, wie es jetzt möglich ist.

Bliibed Sie heiter, bliibed Sie gsund und sueched Sie Hilf, wo nötig!

PfarrerIn Pascale Rondez

VORÜBERGEHENDE ÖFFNUNGSZEITEN SEKRETARIAT:

Montag und Donnerstag 8.30 bis 11 Uhr
Sie können sich gerne per Mail an uns wenden via sekretariat@kirchemaur.ch
Da die Mitarbeitenden zum Teil im Homeoffice arbeiten, kann es bei der Bearbeitung Ihrer Anliegen zu Verzögerungen kommen. Dafür bitten wir um Verständnis.
Wenn wir etwas für Sie tun können – Zuhören, Helfen, Vernetzen –, sagen Sie es uns. Wir freuen uns, wenn wir Sie unterstützen können. Auf unserer Homepage halten wir Sie neu mit dem Wochentext und Feiertags-

texten in der Passions- und Osterzeit auf dem Laufenden. Unter www.kirche-maur.ch finden Sie auch alle Kontaktadressen und Informationen. Neue digitale Angebote sind am Entstehen, auch musikalische.

TELEFON-SEELSORGE IN DEN ORTSTEILEN:

Pfarrer René Perrot (Ebmatingen/Binz)
Telefon 044 980 13 78
PfarrerIn Pascale Rondez (Forch)
Telefon 044 980 51 52
PfarrerIn Stefanie Neuenschwander (Maur/Zollingerheim) Telefon 044 980 40 42

AMTSWOCHE

5. bis 11. April
Pfarrer René Perrot
Telefon 044 980 13 78

12. bis 18. April
PfarrerIn Stefanie Neuenschwander
Telefon 044 980 40 42

19. bis 25. April
Pfarrer René Perrot
Telefon 044 980 13 78



Leserservice: Corona-Dienstleistungen

Wer liefert was?

ESSEN & GETRÄNKE

Bost Production: Lunch als Take-away

Vegetarisches und fleischartiges Menü mit Dessert beim Filmstudio abholbar, jeweils von 11 bis 13.30 Uhr. Auf Anfrage auch Hauslieferungen in der Gemeinde Maur. Telefon 043 366 20 10.

Café Bistro Schützenwis: Mittagessen-Hauslieferdienst

Zur Auswahl stehen zwei Menüs mit Suppe und Salat, von Montag bis Samstag. Man bestellt bis 10 Uhr unter Telefon 044 980 69 80, das Essen wird ab 12 Uhr geliefert. Samstags kann man noch frischen Zopf bestellen. Lieferung: CHF 5.

Zollinger-Stiftung: Mahlzeitenservice

Für regelmässige externe Gäste. Telefon 044 806 14 14 oder per info@zollingerstiftung.ch

Dörfli Maur: Pizza, Pasta, Salate, Fleis, Desserts, Getränke

Telefon 044 980 1380 oder online auf doerfli-maur.ch Täglich 11.30–13.45 Uhr und 17–21.30 Uhr, Wochenende 11.30–21.30 Uhr.

Bergerhof: Gemüse, Obst, Fleis, Marmeladen, Milchprodukte

Bitte bestellen per Telefon 044 980 08 38 oder per Mail über info@bergerhof.ch. Brot und Zopf: Telefon 044 980 01 68. Zeitpunkt

wird individuell vereinbart, je nach Nachfrage.

Schatt Getränke-Team: Getränke

Das ganze Sortiment vom Online-Shop papillo.ch, Telefon 044 982 1010 oder per Mail prost@getraenkeschatt.ch

Noina:

Thaifood Take-away

An einem speziellen Take-away-Fenster, Montag bis Freitag 11–14 Uhr und 17–20 Uhr, Samstag 11–20 Uhr. noina-thaifood.ch.

GARTEN

Landi Hauslieferdienst: Blumen und Gartenartikel
Erde und andere gröbere Gartenartikel liefert Landi Hauslieferdienst gegen Aufpreis. Anrufen unter Telefon 044 980 0150 oder per Mail laden@landimaur.ch. Alles andere kann man bei landi.ch online bestellen.

BÜCHER / MEDIEN

Bibliotheken Maur:

Medien im Take-away

Reservieren Sie die Medien online und sie können sie an einem Ihnen mitgeteilten Tag zu einer bestimmten Uhrzeit abholen. Infos auf der Homepage bibliothek-maur.ch

Buchzeichen Egg: Bücher

Buchlieferung in die ganze Gemeinde Maur, Telefon 044 994 76 76 oder per Mail info@buchzeichen-egg.ch,

Dienstag bis Samstag 9–12 Uhr, geliefert wird am nächsten Tag. Hauslieferdienst in die Gemeinde Maur gratis.

EINKAUFSDIENSTE

Einkaufsdienst vom Team des Café Bistro Schützenwis

Dienstag und Donnerstag, anrufen unter Tel. 044 980 69 80, es werden bei Bedarf auch Medikamente von Apotheken geholt, dazu müsste man selbst bei den Apotheken anrufen, die Medikamente reservieren lassen. Jede Art Lieferung kostet CHF 5.

Einkaufsdienst des Frauenvereins

Für Risikogruppen und wer krank zuhause ist. Per Telefon 076 394 20 35 bei Alessandra Baumgartner oder per Mail alessandra1127@bluemail.ch. Auch Apothekenfahrten. Der Dienst ist kostenlos.

Lieferdienst der Volg-Filialen Maur und Aesch/Forch
Online unter volg-shop.ch, Shop anwählen. Die Lieferung erfolgt durch die Post.

Einkaufshilfe und mehr bei der Nachbarschaftshilfe Maur

Egal, was Sie brauchen, fragen Sie dort nach, die Nachbarschaftshilfe Maur hat sehr viele Angebote von Mitbürgern, die bereit sind, anderen Hilfe zu leisten. Telefon 079 870 55 16, per Mail info@nbh-maur.ch oder auf der Website nbh-maur.ch

«Persönlich»



Ursula Zweifel Fatzer, 54, arbeitet seit Januar am Universitätsspital. Die «Pflegefachfrau Expertin Anästhesie» aus Scheuren hat einen anspruchsvollen Beruf – dieser ist gerade jetzt besonders gefordert.

Frau Zweifel Fatzer, wie ergeht es Ihnen in diesen Tagen der Corona-Krise?

Mir persönlich geht es gut, ich bin gesund. Das Krankenhaus bereitet sich auf einen eventuellen Ansturm vor. Eine wegen der aktuellen Umbauphase des Unispitals stillgelegte Intensivstation wurde wieder parat gemacht. Und die Operationsabteilung, in der ich tätig bin, in eine Intensivpflegestation zur Betreuung beatmeter Covid-Patienten umgerüstet. Wir sind von Berufs wegen strenge Hygienemassnahmen gewohnt. Herausfordernd ist nur, dass wir praktisch jeden Tag neu planen. Man muss die Einsatzpläne anpassen, teilweise improvisieren, die Mitarbeiter müssen sehr flexibel sein. Es werden momentan von extern zusätzliche Pflegefachpersonen rekrutiert und eingearbeitet. Wir sind sehr gut gerüstet.

Wie lange leben Sie schon in Scheuren?

Mein ganzes Leben. Mein Grossvater war hier Bauer, mein Vater hat die Garage und den Pneuservice Zweifel gegründet. Ich lebe in meinem Elternhaus, das 1956 gebaut wurde und damals fast das einzige Haus hier oben war.

Haben Sie schon immer in einem medizinischen Beruf gearbeitet?

Seit der Schule. Ich bin in Aesch in die Primarschule gegangen, in der Looren in die Sek, dann musste ich zwei Jahre überbrücken, denn man konnte damals erst mit 18 die Ausbildung zur Krankenschwester beginnen. Ich habe in der Zeit schon in einem Spital gearbeitet, aber auch ein Jahr in London verbracht, um Englisch zu lernen. Als ich dann 18 wurde, habe ich die Ausbildung im Triemlispital anfangen können.

Und immer in Zürich gearbeitet?

Nein, ich war von 1990 bis 1994 in Lissabon und habe dort in einer Klinik gearbeitet.

Haben Sie Zeit für Engagements im Dorf?

Heute wenig. Als es den BCM noch gab, den Badminton Club Maur, habe ich dort gespielt. Und später, als mein Sohn im FC Maur war, habe ich praktisch alles gemacht, was eine Fussballmutter so tut: vom Fahrdienst bis zum Dienst im Kiosk. Und ich war einige Jahre in der Feuerwehrsantität in Maur.

Wo könnte Maur noch zulegen?

Als meine beiden Kinder noch klein waren, haben wir Mütter uns im Park des Zollingerheims getroffen, die Kinder haben gespielt, wir haben gekäfelet und man ging in die Bibliothek. Jetzt nach dem Umbau ist das irgendwie alles weiter hinten, aus dem Fokus gerückt. Die Mütter gehen da nicht mehr so hin. Das ist schade, es könnte ein lebendiger Dorfmittelpunkt in Aesch sein.

Interview: Dörte Welti

Aufgrund der anhaltenden Sachlage bezüglich des Coronavirus sind bis auf Weiteres alle Veranstaltungen abgesagt. Ausnahmen:

Der **Offene Samstag Hauptsammelstelle Ebmatingen** findet planmässig am **Samstag, 4. April**, statt: **9–12 Uhr**. Bitte suchen Sie die Hauptsammelstelle nur bei dringender Notwendigkeit auf und achten Sie während der Entsorgung auf den Sicherheitsabstand von 2 Metern. Wenn immer möglich, benützen Sie die dezentralen Sammelstellen. Hauptsammelstelle Werkhof, Ebmatingen.

Die **Grüngutabfuhr** am **Dienstag, 7., 14. und 21. April: 6.45–17 Uhr**, in Norm-Containern oder in Bündeln, **ab 6.45 Uhr** bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Präsidiales.

Wir bitten die Leser, sich im Weiteren selbst zu informieren, ob eine Veranstaltung stattfindet oder nicht.